

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 43

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 29. März — Berne, le 29 Mars — Berna, li 29 Marzo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„LA SUISSE“, SOCIÉTÉ D'ASSURANCES SUR LA VIE A LAUSANNE.

Le domicile juridique pour le canton de Soleure est élu chez M. A. Hug, Kanzleisekretär à Soleure, en remplacement de M. Victor Heutschi, à Soleure, démissionnaire.

Lausanne, le 26 mars 1888.

Le directeur :

(56 — 1)

H. de Cérenville.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1888. 24. März. Die Firma „F. Aeschbacher-Wiss“ in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 462) ist infolge Ablebens des bisherigen Inhabers erloschen. Seine Wittve Frau Julia Aeschbacher-Wiß in Bern führt das Geschäft unter Uebernahme von Aktiven und Passiven unter der Firma **Aeschbacher-Wiss** in Bern in bisheriger Weise fort.

24. März. Unter der Firma **Stadtmusik Bern** hat sich, mit Sitz in Bern, ein Verein gebildet, welcher den Zweck hat, sich in Musik zu üben, zu konzertieren, bei festlichen Anlässen zur Unterhaltung mitzuwirken und unter den Vereinsmitgliedern Geselligkeit und Kameradschaft zu pflegen. Die Vereinsstatuten sind am 30. März 1886 festgestellt worden. Der Verein besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Aktivmitglied kann jeder unbescholtene Bürger werden, welcher sich über seine musikalischen Kenntnisse ausweisen kann. Anmeldungen sind an den Vorstand des Vereins zu richten. Nach einer Aspirantenzeit von wenigstens einem Monat entscheidet der Verein auf Antrag des Vorstandes in offener Abstimmung über die Aufnahme als Aktivmitglied. Die Passivmitglieder bezahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 5 und haben bei den Verhandlungen beratende Stimme ohne Stimmrecht. Die Ehrenmitglieder werden auf Antrag des Vorstandes aufgenommen. Sie genießen ohne Beitragspflicht gleiche Rechte wie die Passiven. Der Verein wird von einem Vorstand von 7 Mitgliedern geleitet, welcher alljährlich in der Hauptversammlung aus den Vereinsmitgliedern in geheimer Abstimmung mit absolutem Mehr gewählt wird. Bei mehr als 2 Wahlgängen entscheidet das relative Mehr. Die Einladung zur Hauptversammlung geschieht durch einmaliges Einrücken im Anzeiger für die Stadt Bern. Die Vertretung des Vereins nach Außen geschieht rechtsverbindlich durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und des ersten Sekretärs des Vorstandes. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Präsident des Vereins ist Herr August Schmidt-Flohr, Pianofabrikant; erster Sekretär ist Herr Friz Schmid, Angestellter der Jura-Bern-Luzern-Bahn, beide in Bern.

24. März. Unter der Firma **Kantonaler-bernischer Kaminfeger-Verband (Société cantonale bernoise des ramoneurs)**, mit Sitz am jeweiligen Vororte, dermal in Bern, hat sich eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, die Gewerbetenossen zur Wahrnehmung und Förderung der gemeinsamen Interessen zu vereinigen, Wissen und Können, Pflicht und Ehre unter den Mitgliedern zu erhalten und zu befestigen, mit Behörden und Privaten das gute Einvernehmen zu hegen und zu pflegen. Die Statuten sind am 30. Oktober 1887 festgestellt worden. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder des Verbandes sind die Mitglieder des bisherigen Kaminfegergewerkes im Kanton Bern und diejenigen, welche nach Mitgabe der Statuten neu als solche aufgenommen werden. Zum Eintritt in den Verband ist Jeder berechtigt, welcher den Kaminfegerberuf innerhalb des Verbandsbezirkes (Kanton Bern) selbstständig betreibt. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 5. 50 zu leisten und überdies ein jährliches Unterhaltungsgeld von Fr. 6, halbjährlich zahlbar, an die Genossenschaftskasse zu entrichten. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf den Schluß eines Rechnungsjahres stattfinden und muß 4 Monate vorher dem Vorstände durch schriftliche Erklärung angezeigt werden. Die Fälle, in welchen gegen ein Mitglied der Ausschluss verhängt werden kann, sind durch die Statuten geregelt. Austretende Mitglieder verlieren alle Ansprüche an das Verbandsvermögen; besondere Verbindlichkeiten, welche von ihnen dem

Verbande gegenüber bestehen, werden durch den Austritt nicht berührt. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen und es haftet dafür nur das Vermögen der Genossenschaft. Bestimmungen über Berechnung und Vertheilung eines Gewinnes enthalten die Statuten nicht. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung und ein Vorstand von sieben Mitgliedern. Erstere wird ordentlicherweise halbjährlich, außerordentlicherweise auf Anordnung des Vorstandes oder dessen Präsidenten, sowie nach Mitgabe des Art. 706 O. R. durch einmalige Publikation im bernischen Amtsblatt zusammenberufen. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, Vize-Präsidenten, Kassier, I. Sekretär, II. Sekretär und zwei Beisitzern. Präsident und Sekretär oder deren Stellvertreter führen je zu zweien kollektiv die verbindliche Unterschrift. Präsident der Genossenschaft ist Albert Monnier in St. Immer, Vize-Präsident ist Johann Buser in Bern, Kassier Johann Bürki, I. Sekretär Johann Gut, II. Sekretär Karl Brand, diese alle in Bern. Beisitzer sind Friedrich Lanz in Neuenstadt und Wilhelm Läderach in Worb. Herr Monnier verzeigt sein Domizil in Bern beim Vize-Präsidenten.

26. März. Nachfolgende Firmen sind im Handelsregister amtlich gestrichen worden:

a. In Folge Konkurses:

Schwester Imhoof in Bern (S. H. A. B. 1884, pag. 371).

Reinhard & Co in Bern (S. H. A. B. 1886, pag. 333).

Tschannen-Bucher in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 294).

Papierfabrik Worblaufen in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 130).

b. In Folge gerichtlicher Bereinigung:

Thoncaaren-Fabrik Rehhaag: Jb. Ruchti in Bümpliz (S. H. A. B. 1883, pag. 622).

c. In Folge Wegzuges der Inhaber:

L. Frobeens Verlag in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 518).

Adèle Hirsbrunner in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 342).

d. In Folge Todes der Inhaber:

Rüfenacht-Moser in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 38).

Joh. Bircher in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 302).

Robert Edler in Bern (S. H. A. B. 1884, pag. 697).

Lambelet-Gebner in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 310).

M. Michel-Dietiker in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 358).

e. In Folge richterlichen Urtheils:

Roebelen & Berner in Bern (S. H. A. B. 1886, pag. 112).

Bureau Blankenburg.

24. März. Die unter der Firma **Amtersparniskasse von Ober-simmenthal**, mit Sitz in Blankenburg, bestehende Genossenschaft (S. H. A. B. vom 11. Mai 1883, Nr. 68) hat in ihrer Hauptversammlung vom 19. November 1887 die §§ 2, 8, 15, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 28 und 32 ihrer Statuten vom 3. November 1864 revidirt. Die abgeänderten Punkte betreffen jedoch die im S. H. A. B. publizirten Bestimmungen nicht. Präsident und Sekretär vertreten die Anstalt nach Außen und führen Namens derselben die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht dormalen aus folgenden Personen: Präsident: C. Matti, Gerichtsschreiber in Blankenburg; Kassier: Jakob Schmid, Gemeinderath daselbst, und Sekretär: Johann Imobersteg, Regierungstatthalter in Zweisimmen.

Bureau Laupen.

24. März. Die im Handelsregister von Laupen den 16. März 1883 unter Nr. 30 eingetragene Aktiengesellschaft unter der Firma **Küsergesellschaft Diki und Gammen** in Diki (-Kriechenwyl) (S. H. A. B. 1883, Nr. 46, pag. 350) hat sich gemäß eines in der nach Vorschrift der Statuten zusammenberufenen Generalversammlung vom 23. Oktober 1887 gefaßten Beschlusses aufgelöst. Die in Art. 664^a O.-R. vorgesehene Urkunde wurde von allen Aktionären, welche dem Auflösungsbeschluß beigestimmt haben, unterzeichnet. Zum Liquidator (Art. 666¹ O.-R.) wurde in der nämlichen Versammlung ernannt Herr Amtsrichter Jakob Krummen, Kreiskommandant in Gammen. Der Vorstand wurde gleichzeitig beauftragt, die gesetzlich vorgesehene Anmeldung der Auflösung der Gesellschaft beim Handelsregisterführer und die gesetzlichen Publikationen (Art. 665 O.-R.) zu besorgen.

Bureau Wangen.

26. März. Unter der Firma **Küsergesellschaft Wangen** hat sich mit Sitz in Wangen eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck hat, die verfügbare Milch bestmöglich zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen zu verwerthen, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei mit neu zu erstellendem Käsereigebäude, oder auch durch Verkauf der Milch an einen Uebernehmer. Die Gesellschaftsstatuten datiren vom 16. April 1887 und treten mit der Eintragung in's Handelsregister in Kraft. Die Bauer der Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit festgesetzt. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 6000**, eingetheilt in 120, zu $\frac{1}{2}$ einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft er-

folgen durch den Amtsanzeiger von Wangen und durch Zirkulare. Organe der Gesellschaft sind: die Hauptversammlung und ein aus dem Hüttenmeister, dem Kassier, zugleich Stellvertreter des Hüttenmeisters, dem Sekretär und zwei Milchfakern bestehender Vorstand, welcher auf zwei Jahre gewählt wird. Der Hüttenmeister und der Sekretär führen, kollektiv zeichnend, die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Gegenwärtig ist Hüttenmeister: Alfred Roth, Oberst, und Sekretär: G. Jost, Notar, beide in Wangen. Die Kontrolstelle ist ebenfalls besetzt.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 26. März. Die Firma **Jenny, Spörry & C^e** in Ziegelbrücke (S. H. A. B. 1885, pag. 749) hat dem Herrn Conrad Jenny von Schwanden, wohnhaft in Ziegelbrücke, die Prokura erteilt.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1888. 24. mars. L'association existant sous le nom de **Société de la laiterie de Lussy**, non encore inscrite au registre du commerce, a adopté, le 13 février 1888, de nouveaux statuts, lesquels prescrivent ce qui suit: L'association a pour but la vente en commun du lait provenant du bétail des sociétaires. Son siège est à Lussy et sa durée illimitée. Pour entrer dans l'association, chaque nouveau membre paie une finance d'admission de fr. 50. Le sociétaire qui voudrait se retirer devra communiquer sa décision par écrit à la commission avant le 15 septembre, soit trois mois avant la fin de l'année comptable. La société peut en tout temps prononcer l'exclusion du sociétaire qui ne se conformerait pas aux statuts. Le sociétaire exclu et celui qui se retire volontairement perdent par le fait tous droits aux avoirs sociaux. Les sociétaires sont solidaires pour tout ce qui concerne les frais et charges de la société, ainsi que pour les engagements valablement contractés en son nom. Les dépenses de l'association sont couvertes au moyen d'une contribution annuelle exigée de tous les associés au prorata de leurs apports en lait. Le taux de cette contribution est déterminé chaque année par l'assemblée générale. L'association a pour organes: *a.* l'assemblée générale, *b.* une commission de cinq membres, nommés par l'assemblée parmi les sociétaires pour le terme de cinq ans et rééligibles. La commission désigne dans son sein son président, son caissier et son secrétaire. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire; leurs signatures collectives obligent la société. Font partie de la commission: Félicien Crausaz, président; Félicien Jordan, caissier; Virgile Grognoz, secrétaire; Joseph Pache et Isidore Rhône, tous domiciliés à Lussy.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1888. 24. März. Gustav Wirz und Franz Wirz, Josef Friedrichs sel., von und in Solothurn, haben unter der Firma **Geb. Wirz** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäfts: Mehlhandlung, Agenturen und Kommissions-Geschäft. Geschäftslokal: An der Bielstraße Nr. 212.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 22. März. Aus der Kollektiv-Gesellschaft unter der Firma **Gebrüder Bloch & C^e** in Basel (S. H. A. B. vom 4. Januar 1883) ist **Aron Schwob-Dockes** ausgetreten.

23. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geb. Fiechter** in Basel (S. H. A. B. vom 2. März 1883) ist **Hans Fiechter** ausgetreten.

24. März. Inhaber der Firma **Dollfus-de Lacroix** in Basel ist Emile Gustave Robert Dollfus-de Lacroix von Genf, wohnhaft in Mülhausen (Elsaß). Die Firma erteilt Prokura an Fritz Egli von Egoldswil (Luzern), wohnhaft in Basel, und an Emile Goll von Belfort (Frankreich), wohnhaft in Mülhausen. Natur des Geschäfts: Generalagentur für die Schweiz der «Compagnie d'assurances générales sur la vie des hommes» in Paris. Geschäftslokal: Gerbergasse 42.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1888. 24. März. Inhaber der Firma **J. Schaad** in Schaffhausen ist Johann Schaad von Ober-Hallau, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäfts: Mehlhandlung.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau St. Gallen.

1888. 24. März. Inhaber der Firma **H. J. Ullmann** in St. Gallen ist Hermann J. Ullmann von Gailingen, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Stickerei. Geschäftslokal: Vadianstraße 8.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 21. März. Die Firma **Christian Feldscheer** in Thusis (S. H. A. B. 1883, pag. 599) ist in Folge Ablebens des Inhabers und über dessen Nachlaß ergangenen Beneficium inventarii Rufes erloschen.

23. März. Die Firma **J. P. Christ** in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 436) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.

23. März. Die Firma **„Moser & Hochreitner“** in Davos-Platz, Filiale der gleichnamigen Firma in Zürich (S. H. A. B. 1884, pag. 846), ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen. Inhaberin der Firma **Emilie Schäfer** in Davos-Platz ist Fräulein Emilie Schäfer von Konstanz, wohnhaft in Davos-Platz. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Moser & Hochreitner» in Davos-Platz ohne Aktiva und Passiva untern 18. Februar 1888 übernommen und führt dasselbe in gleicher Weise fort. Natur des Geschäfts: Weiß- und Manufakturwaren-Geschäft. Geschäftslokal: Hôtel Garré.

24. März. Die Firma **Johann Heintz** in Zuz (S. H. A. B. 1883, pag. 569) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1888. 21. März. Die Firma **Landolt & C^e** in Aarau (S. H. A. B. 1883, pag. 35) erteilt Prokura an Charles Landolt, Sohn, von und in Aarau.

Bezirk Zofingen.

20. März. Inhaber der Firma **Hans Zehnder** in Kölliken ist Hans Zehnder von und in Kölliken. Natur des Geschäftes: Schuhwarenfabrikation.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1888. 20. Marzo. Il **Consorzio per la Correzione del fiume Ticino**, costituitosi in forza del decreto 14 Settembre 1886, del lod. consiglio di stato del cantone Ticino (vedi: 1° la legge 9 Giugno 1853 del cantone Ticino sulle arginature de' fiumi e torrenti; 2° il decreto legislativo 6 Maggio 1885 circa sussidio per le opere di arginatura e 3° il decreto 12 Maggio 1885 per sussidio alle opere di correzione e arginatura del fiume Ticino e dei suoi affluenti) e rappresentato dalla propria delegazione consortile centrale composta dei signori ingegnere Giuseppe Martinoli di Giovanni, da Marolta, presidente; ingegnere Giuseppe Pedrolì fu Ambrogio, da Brissago, vice-presidente; ingegnere Carlo Frascina fu Agostino, da Bosco luganese; consigliere Giovanni Antognini fu Francesco, da Bellinzona; consigliere Carlo Antognini fu Giuseppe, da Magadino; consigliere Carlo Vonmenten fu Rocco, da Bellinzona, ed architetto Alessandro Gezzi fu Antonio, da Lamone, membri; avente per scopo di costruire dei ripari lungo le sponde del fiume onde difendere e migliorare i terreni, gli stabili, le strade e la ferrovia giacenti nel piano di Magadino dal Riale di Sementina al lago Maggiore, enti tutti rappresentanti un valore capitale peritato di fr. 5,500,000, consorzio che ha la sua sede in Bellinzona; essendo venuto nella determinazione di regolare la propria personalità giuridica rispetto al codice federale delle obbligazioni e godere dei privilegi da esso codice accordati specialmente al riguardo dei diritti di contrarre dei mutui con terze persone onde avere in anticipazione i mezzi per far fronte alle spese di costruzione dei ripari stessi. Sono autorizzati a firmare obbligazioni per conto del consorzio suddetto i membri della delegazione consortile centrale e segretario contabile della stessa, ingegnere Gius. Martinoli, presidente della delegazione consortile centrale; C. Frascina, membro della delegazione consortile centrale, ed il segretario contabile, Guglielmo Mariotti.

Ufficio di Leontica (distretto di Blenio).

17. Marzo. Il consiglio di amministrazione della società anonima **Fabbrica di Birra S. Salvatore**, in Torre, con iscrizione nel registro di commercio del 15 Marzo 1884, e pubblicata sul F. u. s. di c. del giorno 25 Marzo 1884, n° 24, pag. 203, notifica essere alla ditta iscrizione apportate la seguente modificazione: Il capitale sociale è portato a fr. 100,000, diviso in 500 azioni da fr. 200 cadauna, interamente sottoscritte e versato per la somma di fr. 65,760. Il direttore è il signor Enrico Auf Der Maur, di Svitto, domiciliato a Torre, il quale ha la firma sociale.

20. Marzo. La società in accomandita **B. Corazzini e C^e**, con sede in Dongio, iscritta nel registro di commercio il 3 Gennaio 1886 e pubblicata sul F. u. s. di c. del 16 Gennaio 1886, n° 4, pag. 27, è per legge sciolta. Il socio accomanditante Domenico Andreazzi ne continua il negozio, trasportato in casa propria, nella qualità di liquidatore.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aeches.

1888. 26. mars. Le chef de la maison de commerce **E. Delorme-Druey**, à Vallamand, est Emile Delorme alié Druey, dudit lieu, son domicile. Genre de commerce: Achat et vente de rotins filés.

Bureau de Lausanne.

23. mars. *La société en nom collectif Reisser & Rochat*, à Lausanne, brasserie (F. o. s. du c. du 30 mars 1883), est dissoute dès ce jour. *La liquidation en est opérée par l'associé Georges Rochat, à Lausanne.*

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

23. mars. Laurent Hippolyte Rostaing, d'origine française (département de l'Isère), domicilié dans la commune de Chenit, a fondé une maison de commerce, dès le 1^{er} janvier 1888, sous la raison **Laurent Hippolyte Rostaing**, derrière les Grandes-Roches, Brassus (Vaud). Genre de commerce: Débit de tabac et épicerie.

24. mars. *La maison de commerce „Aug^e Aubert et fils“, au Brassus, inscrite le 12 mars 1883, est radiée ensuite du décès de l'associé Auguste Aubert à partir du 1^{er} janvier 1888.* Son fils Eugène Aubert, au Brassus, a repris la suite des affaires de la maison «Aug^e Aubert et fils», dont il était coassocié, à partir du même jour. Cette nouvelle maison est constituée sous la raison **Eug. Aubert**, au Brassus. Commerce de bois et sciages divers.

Bureau de Vevey.

21. mars. Sous la dénomination **Association de la Laiterie de Chancey**, il a été constitué à Chancey (Blonay), le 30 janvier 1886, pour une durée illimitée, une association dont le but est la mise en commun du lait produit par les vaches des sociétaires pour sa vente ou pour être fabriqué en ses produits divers. L'association comprend des membres effectifs et des membres honoraires, on devient membre effectif par héritage et par agrégation par l'assemblée générale. Moyennant avis préalable, tout sociétaire peut se retirer. Le fonds de la laiterie comprend son bâtiment, les meubles servant à l'exploitation et les créances que peut posséder l'association. Le sociétaire est exonéré de toute responsabilité individuelle; il n'est engagé que pour les versements fixés par les statuts ou décidés par l'assemblée générale. Les sociétaires ont dans l'actif et le passif de l'association une part égale. Les organes et pouvoirs de l'association sont:

l'assemblée générale et la commission d'administration. La commission d'administration est composée de cinq membres qui sont : François Boraley allié Hamin, président; Alexis Dupraz; Pierre Schneider; Jean-Abram Bonjour; Henri Cardinaux; le secrétaire est François Dupraz, tous domiciliés à Tercier. Les signatures collectives du président et du secrétaire engagent valablement l'association.

22 mars. La **Société d'assurance contre les pertes du bétail de S-Légier & La Chiesaz**, dont le siège est à S-Légier et la Chiesaz, inscrite au registre du commerce le 26 juin 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 17 juillet 1883, page 843, déclare modifier son inscription en ce sens que les membres de la commission d'administration nouvellement élus sont : Alfred Guex-Bonjour; Paul Guex, fils de Louis-David; Jules Béguin; Louis Guex et Louis Dupraz-Dupraz, de S-Légier, y domiciliés. Le président est Louis Guex, prénommé, et le secrétaire Louis Guex, de Tercier, y domicilié.

23 mars. Le 18 janvier 1888, sous la raison **Association du four de Brent**, les copropriétaires du four de Brent ont formé une association dont le siège est à Brent, d'une durée illimitée, qui a pour but de procurer à ses membres la facilité de cuire le pain et de sécher les fruits. Sont membres de l'association tous les descendants mâles et les filles en tant qu'elles sont célibataires des familles ci-après, originaires du village de Brent et spécifiées dans les anciens registres de l'association, savoir : Borcard, Burdet, Chevalley, Cuénet, Dufour, Masson, Besson, Mury, Cochard, de Adolphe-Alexis, Ducret, fleu Abram, et Dériard, d'Emmanuel. Les droits de membres de l'association s'éteignent par la mort de l'associé. Sauf la qualité de membre de l'association qui appartient de plein droit aux descendants directs mâles et filles célibataires, la succession du défunt n'a aucune prétention à faire valoir contre l'association et ne peut s'ingérer dans sa gestion. La qualité de membre de l'association est intransmissible. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle. Moyennant avis préalable tout sociétaire peut se retirer. Les décisions de l'assemblée générale sont obligatoires pour tous. Elle décide de la réception de nouveaux associés. L'association est représentée par un comité de trois membres chargés de régir, gérer et administrer les biens et affaires de l'association. Ce comité se compose de Pierre-Louis Chevalley, Louis Cochard et Eugène Cuénet, tous les trois domiciliés à Brent, qui signent collectivement au nom de l'association. Les revenus de l'association se composent de la location de l'immeuble et de l'intérêt des capitaux placés; ils sont affectés aux frais d'administration et d'entretien, ainsi qu'à des subsides pour des questions d'utilité publique qui concernent le village de Brent. L'immeuble ne pourra être vendu et l'association ne pourra être dissoute que du consentement de neuf dixièmes des sociétaires habitant la Suisse. En cas de dissolution, il ne pourra être fait aucune répartition entre les associés et tous les biens de l'association seraient donnés au village de Brent.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 22 mars. La raison **J. V. Quilleret**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 6 février 1886 dans le n° 11 de la F. o. s. du c., a été radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

22 mars. Les raisons de commerce suivantes ont été radiées d'office ensuite du décès des titulaires :

C^t Boillat, à la Chaux-de-Fonds, atelier de polissage, finissage, dorure, etc. (F. o. s. du c. de 1883, n° 63).

Paul D'or, à la Chaux-de-Fonds, atelier de graveurs et guillocheurs (F. o. s. du c. de 1883, n° 99).

C^t Humbert, à la Chaux-de-Fonds, épicerie, cafetier (F. o. s. du c. de 1883, n° 71).

V^{ve} Elise Hauert, à la Chaux-de-Fonds, boulangerie (F. o. s. du c. de 1883, n° 99).

Gottlieb Lugibuhl, à la Chaux-de-Fonds, cafetier (F. o. s. du c. de 1883, n° 62).

Alfred Paris, à la Chaux-de-Fonds, fournitures et outils d'horlogerie (F. o. s. du c. de 1883, n° 63).

24 mars. Le chef de la maison **Armand Bloch**, à la Chaux-de-Fonds, est Armand Bloch, de Bâle, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce : Achat et vente d'horlogerie. Bureaux : Rue Neuve, n° 11.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

24 mars. Sous la dénomination de **Abbaye de Couvet**, il existe à Couvet, une société ayant pour but d'encourager le tir aux armes à feu. Les statuts ont été établis le 26 février 1888. On devient membre de la société : a. par transmission des droits d'anciens membres, en payant une reprise de fr. 1. 50 pour les héritiers directs et de fr. 5 pour tous les autres cas; b. par incorporation, en payant une finance d'entrée de fr. 40. La société est administrée par un comité composé d'un capitaine, d'un lieutenant, d'un boursier-secrétaire, d'un huissier et de huit juges. Le boursier-secrétaire et l'huissier sont nommés tous les trois ans par l'assemblée générale; les autres membres du comité sont choisis annuellement à tour de rôle parmi les sociétaires. L'assemblée générale se réunit annuellement le jour du tir officiel, soit l'avant-dernier samedi de mai à onze heures du matin; elle peut être convoquée, en outre, par le capitaine sur la demande du comité ou du 1/5 des membres par insertion dans un journal du Val-de-Travers, s'il en existe, et dans la Feuille officielle neuchâteloise. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le capitaine, le lieutenant et le boursier-secrétaire. La signature collective de ces trois personnes engage la société. La société n'est responsable que pour les biens qu'elle possède. Le capitaine est Léon Petitpierre, docteur et avocat, de Couvet et Neuchâtel; le lieutenant est Alphonse Bolle, des Verrières; le boursier-secrétaire est Charles-Emile Borel, de Couvet et Neuchâtel, les trois domiciliés à Couvet.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 19 mars. Le chef de la maison **Albert Neidhart**, à Genève, commencée le 15 mars 1888, est Albert Neidhart, de Ramsen (canton de

Schaffhouse), domicilié à Genève. Genre de commerce : Charcuterie. Locaux : Rue Céard, 8. Le titulaire reprend la suite du commerce de „E. Rudolf-Eggl“ (F. o. s. du c. de 1887, page 21), radié pour cause de renonciation.

19 mars. Le sieur **William Lorchi**, domicilié à Genève, a renoncé, à dater du 15 mars 1888, aux fonctions qu'il exerçait comme directeur de la société anonyme **Union Suisse, Société d'Assurance contre le Bris des Glaces & Vitres**, à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 495). Jusqu'à nouvel ordre, la société continue à être représentée par la signature collective de l'administrateur délégué, Otto Hosé, et du fondé de procuration, Antoine Schnetzler, tous deux à Genève et déjà inscrits.

20 mars. La raison „**Joséphine Brolliet**“, à la Coulouvrenière (F. o. s. du c. de 1885, page 583), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée. Les suivants : M^{me} Joséphine Brolliet née Gallay, sus-désignée, et Louis-Victor Brolliet, de Genève, tous deux domiciliés à la Coulouvrenière, ont constitué audit lieu et sous la raison sociale **V^{ve} Brolliet & fils**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1888; M. Louis-Victor Brolliet a seul la signature sociale. La société continue à avoir pour objet l'entreprise générale de travaux de ferblanterie et ses dérivés. Bureaux et locaux : 19, Coulouvrenière.

20 mars. La raison „**L. Trullas**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 282), est radiée ensuite de la société en nom collectif ci-après contractée. Les suivants : Louis Trullas, sus-désigné, et Jose-Joachim-Pedro Casaus, de Sans (Espagne), tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Trullas & C^{ie}**, une société en nom collectif qui a commencé le 13 décembre 1887 et continue le même genre d'affaires de l'ancienne maison, soit le commerce des oranges et fruits du midi. Locaux : 15, Quai du Seujet. L'associé Louis Trullas a seul la signature sociale.

21 mars. La raison **Pays-Muller**, à Carouge, fabrique de bois de fusils (F. o. s. du c. de 1887, page 629), est radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire, déclarée par jugement du 20 mars courant.

21 mars. La raison **M^{me} H. Martinet**, à Genève, commerce de ferblanterie et plomberie (F. o. s. du c. de 1885, page 529), est radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire, déclarée par jugement du 20 mars courant.

21 mars. La raison **Al. Richard**, à Genève, combustibles (F. o. s. du c. de 1886, page 203), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, déclarée par jugement du 20 mars courant.

21 mars. Sous la raison sociale de **Société anonyme de l'Immeuble du Boulevard Helvétique (parcelle n° 1) (groupe B)**, il a été constitué, aux termes d'acte reçu par M^e Picot, notaire à Genève, le 25 février 1888, ledit acte signé par tous les actionnaires, une société anonyme ayant son siège à Genève et pour but l'acquisition d'une parcelle de terrain sise à Genève, au Boulevard Helvétique, entre ce Boulevard et la Rue des Glacis de Rive, formant la parcelle n° 1 du groupe B du plan des terrains des fortifications, actuellement possédée par MM. Carteret & C^{ie}, marchands de fers à Genève, la construction d'une maison locative sur ladite parcelle, la possession, l'exploitation et la revente dudit immeuble. La durée de la société est indéterminée. Elle sera dissoute par la vente de l'immeuble ou par un vote de l'assemblée générale. Le capital social est fixé à la somme de cent mille francs, divisé en cent actions de mille francs chacune. Les actions sont nominatives. Les publications officielles de la société sont faites par l'organe de la Feuille des avis officielle de ce canton. Le conseil d'administration, composé de cinq membres élus pour trois ans, représente la société vis-à-vis des tiers. Il est engagé par la signature de deux de ses membres spécialement délégués à ces fins. Les membres du conseil d'administration sont MM. Jean-Hyppolite Deshusses, président, domicilié aux Eaux-Vives; Joseph Pognat, secrétaire, à Genève; François Moget, à Genève; Eugène Vanner, aux Eaux-Vives; Auguste Tellier, aux Eaux-Vives.

22 mars. La raison „**Jacques Déhamé**“, à Genève, marchand de cuirs (F. o. s. du c. de 1883, page 952), est radiée ensuite du décès du titulaire et de la reprise de l'établissement par la société anonyme ci-après désignée. L'établissement fondé à Lyon, avec faculté de transport à Oullins, sous la dénomination de «Les Tanneries Simon Ullmo», sous forme de société anonyme en conformité des lois françaises en vigueur et ayant pour objet tout ce qui concerne l'industrie, le tannage et le commerce des cuirs et peaux, a fondé à Genève, sous la raison sociale **Tanneries Simon Ullmo de Lyon**, une succursale qui a commencé le 1^{er} janvier 1888. Sa durée est de trente années à dater des 12 et 24 août 1880. Son capital social est de quatre millions huit cent mille francs, divisé en neuf mille six cents actions, du capital de cinq cents francs, entièrement libérées, et deux mille quatre cents actions de jouissance. Les titres sont facultativement, soit nominatifs, soit au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration de cinq à sept membres au plus, élus pour six ans. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature d'un administrateur spécialement délégué. Il n'est pas prévu d'autres publications que celles relatives aux assemblées générales qui se font par avis insérés dans deux journaux de Lyon. L'administration est actuellement composée de MM. David Ullmo, manufacturier; J.-M. Bidon, négociant; Louis Finet, ancien négociant; Antoine Pichat, banquier; Aron Ullmo, négociant, tous domiciliés à Lyon. La succursale de Genève, installée actuellement: Quai du Seujet, 29, est représentée et engagée par l'administrateur délégué actuel: David Ullmo, domicilié à Lyon.

23 mars. La raison „**E. Burdet**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 117), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. La maison est continuée, dès le 26 mars courant, sous la raison **Marie Schirmer**, à Genève, par M^{me} Marie-Augustine Schirmer, de Gex (département de l'Ain), domiciliée à Genève. Genre de commerce : Tabacs et cigares. Magasin : Place de Longemalle, n° 2.

23 mars. Suivant extrait du procès-verbal de l'assemblée générale du 17 mars 1888, la **Société anonyme de l'annuaire du Commerce Suisse**, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 660), a décidé d'amortir son capital actions de dix mille francs par le remboursement de vingt actions de fr. 500, ce qui réduit le capital à fr. 290,000.

Gewinn- und Verlustrechnung der Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern inkl. ihrer Zweiganstalt in Willisau vom Jahre 1887.

Soll
Lastenposten

Regierungsräthliche Genehmigung vorbehalten.

Haben
Nutzposten

I. Verwaltungskosten.					
	2,910	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden, exklusive Tantiemen.			
	46,624	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal.			
	1,500	Lokalmiethe.			
	889	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.			
	4,785	Bureau-Anlagen: Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien.			
	4,193	Porti, Depeschen und Telephon.			
	1,761	Mobiliar-Anschaffung und Unterhalt.			
	683	Diverse.			
63,347	84				
II. Steuern.					
	2,000	Bundes-Banknotensteuer.			
14,000	12,000	Kantonale Banknotensteuer.			
III. Passivzins.					
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>					
	83,537	An Konto-Korrent-Kreditoren.			
	6,534	An Depot-Kreditoren.			
	1,030,244	An Sparkassa-Einlagen.			
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>					
An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):					
	22,871	Bezahlte Zinsen.			
	57,305	Ratazinsen auf 31. Dezember 1887.			
	16,476	Fällige u. nicht erhobene Coupons.			
	96,652				
	87,093	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons v. Vorjahre.			
An Festes Anleihen:					
	49,545	Bezahlte Coupons und Ratazinsen.			
	17,730	Ratazinsen auf 31. Dez. 1887.			
	225	Fällige u. nicht erhobene Coupons.			
	67,500				
	45,000	Abzüglich: Ratazinsen v. Vorjahre.			
An Hypothekarschulden:					
	3,420	Bezahlte Zinsen.			
	1,075	Fällige und nicht erhobene Zinsen.			
	1,729	Ratazinsen auf 31. Dez. 1887.			
	6,225				
	1,255,518	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen vom Vorjahre.			
	3,108				
1,255,518	78				
IV. Verluste und Abschreibungen.					
	9,584	Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.			
	268	Diverse.			
9,854					
VI. Reingewinn.					
	153,065	Reingewinn des Rechnungsjahres 1887.			
153,065	34				
I. Ertrag des Wechselkonto.					
Diskonto-Schweizer-Wechsel:					
		Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	19,818	50	
		Rückdiskonto vom Vorjahre à 3,14 %	2,300	14	
			22,118	64	
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dez. 1887 à 3,2 %	1,998	02	20,120 62
Wechsel auf das Ausland:					
		Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne abzüglich Kursverluste	102,651	20	
		Rückdiskonto vom Vorjahre à 3,84 %	22,873	20	
			125,524	40	
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dez. 1887 à 4 5/8 %	13,742	09	111,782 31
Wechsel mit Faustpfand:					
		Vereinnahmte Zinsen	6,136	60	
		Rückdiskonto vom Vorjahre à 3,84 %	1,419	32	
			7,555	92	
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 3,78 %	1,778	52	5,777 40
Uebrigere Wechselforderungen:					
		Vereinnahmte Zinsen	47,022	50	
		Rückdiskonto vom Vorjahre à 2,72 %	2,456	14	
			49,478	64	
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 4,5 %	31,902	01	17,576 63
					155,256 96
II. Aktivzins und Provisionen.					
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>					
		Von Korrespondenten, Anlagen bei Banken und Emissionsbanken			133,146 88
		Von Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit			12,108 70
		Von Konto-Korrent-Kreditoren			7,402 87
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>					
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:					
		Vereinnahmte Zinsen	743,846	58	
		Zinsrestanzen auf Jahresschluß	200,658	45	
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1887	328,262	63	
			1,272,767	68	
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	600,790	26	671,977 42
Von Hypothekaranlagen:					
		Kursgewinn	35	60	
		Vereinnahmte Zinsen	122,387	30	
		Zinsrestanzen auf Jahresschluß	67,444	80	
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1887	68,546	20	
			258,413	90	
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	135,143	51	123,270 39
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):					
		Kursgewinne	18	60	
		Vereinnahmte Zinsen	351,186	10	
		Fällige Coupons	43,573	13	
		Ratazinsen auf 31. Dez. 1887	69,274	06	
			464,051	89	
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	78,496	57	385,555 32
		Von Diversi			260 92
					1,333,722 50
III. Ertrag der Immobilien.					
		Von Grundeigenthum, nicht zum eigenen Gebrauche bestimmt			3,535 89
IV. Gebühren und Entschädigungen.					
		Für Aufbewahrung v. Werthschriften, Betreibungs- und Eingabgebühren etc.			2,131 07
V. Diverse Nutzposten.					
		Agio auf Münzsorten, fremde Noten etc.	394	70	
		Diversi	402	69	797 39
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.					
		Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit			342 15
1,495,785	96				1,495,785 96

B. 13.
Jahresschluss-Bilanz
der Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern inkl. ihrer Zweiganstalt in Willisau

auf 31. Dezember 1887.

Regierungsräthliche Genehmigung vorbehalten.

Aktiven			Passiven		
<p align="center">I. Kassa.</p> <p>800,000 — Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft. 343,695 — Uebrige gesetzliche Baarschaft. 1,143,695 — Gesetzliche Baarschaft. 12,550 — Eigene Noten. 190,100 — Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken. 299 80 — Ausländische Noten. 1,376,608 71 29,963 91 — Uebrige Kassabestände.</p> <p align="center">II. Kurzfristige Guthaben.</p> <p>43,573 13 — Fällige Coupons. 5,927 50 — Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren. 738,374 55 554,024 32 — Korrespondenten-Debitoren. 134,849 60 — Konto zwischen Hauptbank und Filiale.</p> <p align="center">III. Wechselforderungen.</p> <p>Diskonto-Schweizer-Wechsel: 143,815 01 — innert 30 Tagen fällig. 254,660 76 — „ 31—60 „ „ 60,655 50 — „ 61—90 „ „ 491,080 12 31,948 85 — in über 90 „ „</p> <p>Wechsel auf das Ausland: 567,905 60 — innert 30 Tagen fällig. 801,608 17 — „ 31—60 „ „ 398,457 72 — „ 61—90 „ „ 1,964,971 49 197,000 — in über 90 „ „</p> <p>Wechsel mit Faustpfand: 50,100 — innert 30 Tagen fällig. 90,750 — „ 31—60 „ „ 53,300 — „ 61—90 „ „ 252,500 — in über 90 „ „</p> <p>3,241,184 11 532,632 50 — Wechsel mit nur einer Unterschrift und ohne Faustpfand (Oblighi von Banken).</p> <p align="center">IV. Andere Forderungen auf Zeit.</p> <p>749,271 40 — Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit. 3,546,580 35 — Konto-Korrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit (Anlagen bei Banken). 15,726,442 24 — Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, geleckt. 23,086,808 67 3,064,514 68 — Hypothekar-Anlagen aller Art.</p> <p align="center">V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.</p> <p>1,000 — Aktien 10,443,945 50 — Obligationen } vide Beilage Nr. 5. 10,444,945 50 — Effekten (öffentliche Werthpapiere).</p> <p align="center">VI. Verpfändete Aktiven.</p> <p>90,060 — Grundeigenthum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.</p> <p align="center">VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).</p> <p>734,186 16 — Ratazine und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide 39,712,167 70 — Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).</p>			<p align="center">I. Noten-Emission.</p> <p>Noten in Zirkulation } vide Beilage Nr. 1 . . . 1,987,450 Eigene Noten in Kassa } . . . 12,550 — 2,000,000</p> <p align="center">II. Kurzfristige Schulden.</p> <p>Konto-Korrent-Kreditoren } vide Beilage Nr. 2 . . . 2,502,789 14 Depositen-Kreditoren } . . . 369,370 97 Verfallene, noch nicht bezogene Zinsen . . . 17,776 37 — 2,889,936 48</p> <p align="center">III. Wechselschulden.</p> <p>Acceptationen 1,000 —</p> <p align="center">IV. Andere Schulden auf Zeit.</p> <p>Sparkassa Einlagen (vide Beilage Nr. 3) . . . 28,947,254 11 Obligationen, welche im Laufe des Jahres 1888 zur Rückzahlung kommen können . . . 8,000 — Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre 2,911,400 — Hypothekarschulden auf Grundeigenthum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt . . . 66,820 22 Festes Anleihen (vide Beilage Nr. 4) 788,000 — 32,721,474 33</p> <p align="center">V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).</p> <p>Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung . . . 49,420 64 Ratazinsen auf Passivposten } . . . 76,764 78 Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1887 130,952 27 — 257,137 69</p> <p align="center">VI. Eigene Gelder.</p> <p>Eingezahltes Kapital 1,000,000 — Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1887 inbegriffen) 842,619 20 — 1,842,619 20</p>		
39,712,167 70			39,712,167 70		

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern auf 31. Dezember 1887.

Beilage Nr. 1.
Noten-Status auf 31. Dezember 1887.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten von Fr. 1000	200,000	3,000	197,000
„ „ „ 500	300,000	1,000	299,000
„ „ „ 100	1,000,000	7,600	992,400
„ „ „ 50	500,000	950	499,050
	2,000,000	12,550	1,987,450

Beilage Nr. 2. Anzahl und Verfügbarkeit der Guthaben von Konto-Korrent- und Dépôt-Kreditoren.

Von den Guthaben der Konto-Korrent-Kreditoren, betragend Fr. 2,502,789. 14 in 1262 Posten, sind Fr. 961,236. 36 in 1262 Posten sofort, und der Rest von Fr. 1,541,552. 78 in 729 Posten nach einmonatlicher Kündigung, diejenigen der Dépôt-Kreditoren, betragend Fr. 369,370. 97, in 139 Posten sofort rückzahlbar.

§ 13, letzter Absatz, des Gesetzes sagt in Betreff der Guthaben der Konto-Korrent-Kreditoren:

„In Zeiten der Geldkrisis kann die Verwaltung mit Zustimmung der Kreditkommission und des Regierungsrathes die Rückzahlung an einen Konto-Korrent-Kreditor auf monatlich Fr. 1000 beschränken.“

Beilage Nr. 3. Sparkassa.
Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

Die Zahl der Einleger betrug am 1. Januar 1887 35,561 mit Fr. 33,070,168. 94 Guthaben.

Hievon waren im Ganzen 24,700 Posten unter Fr. 1000 mit zusammen Fr. 6,874,213. 66 laut Gesetz sofort rückzahlbar; ebenso von den übrigen mehr als Fr. 1000 betragenden 10,861 Posten je Fr. 1000 oder zusammen Fr. 10,861,000, während für das Mehrbetreffende der letztern Posten je eine Kündigung von einem Monat verlangt werden konnte. Dasselbe betrug Fr. 15,334,955. 28.

Auf 31. Dezember 1887 betrug die Zahl der Einleger 35,139 mit Fr. 28,947,254. 11.

§ 12 des Gesetzes vom 27. Mai 1885 lautet:

„Die Einlagen können jederzeit sammt Zins vom Einleger zurückverlangt werden.
„Von Guthaben auf der Kasse sollen auf Verlangen Fr. 1000 sofort zurückbezahlt werden. Für den Rückzug eines Mehrbetrages kann die Kasse eine briefliche Aufkündigung von einem Monat verlangen.
„In Zeiten der Geldkrisis kann die Verwaltung mit Zustimmung der Kreditkommission und des Regierungsrathes die Rückzahlung an jeden einzelnen Einleger auf monatlich Fr. 300 beschränken.“

Beilagen Nr. 4 und 5 siehe Seite 334.

Bemerkung. Die Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern war auch dieses Jahr nicht im Fall, die Ausscheidung der Sparkassa-Einlagen nach ihren Rückzahlungs- bzw. Kündigungsfristen auf 31. Dezember 1887 vorzunehmen, dagegen ist in Beilage Nr. 3 diese Ausscheidung auf 1. Januar 1887 enthalten.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 24. März 1888.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 24 mars 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schw. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrig Kassaestände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40% der Zielaktion Couverture légale des billets de 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	8,000,000	3,200,000	1,656,140	—	235,350	254,934	36	5,846,424	36
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,499,600	599,840	270,560	—	28,550	21,284	90	920,234	90
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,504,100	3,801,640	1,546,310	—	3,900,650	91,639	36	9,340,239	36
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,991,850	796,740	302,076	45	105,600	302,401	98	1,506,818	43
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,980,250	3,192,100	980,786	08	954,900	38,376	50	5,166,162	58
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	26,260	—	13,550	2,200	80	242,010	80
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,404,950	561,980	880,250	40	74,500	13,672	58	1,030,402	98
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,956,000	1,582,400	971,331	44	191,850	117,160	93	2,862,742	37
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	995,950	398,850	74,518	87	173,950	52,803	18	699,651	55
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,986,050	794,420	265,782	45	25,950	98,416	21	1,184,568	66
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	1,000,000	400,000	211,208	60	51,450	51,531	60	714,190	20
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	8,000,000	2,975,900	1,190,360	442,063	70	180,450	24,107	90	1,836,981	60
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,994,100	797,640	274,375	—	73,050	8,211	43	1,153,276	43
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,931,250	6,372,500	1,287,454	70	1,235,250	52,339	25	8,917,543	95
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	8,000,000	2,977,900	1,191,160	275,467	29	105,900	9,916	39	1,582,443	68
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	10,506,550	4,202,620	882,625	33	582,850	6,144	78	5,674,240	11
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	13,511,500	5,404,600	1,677,300	—	3,074,100	6,129	91	10,162,129	91
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,993,600	1,597,440	419,955	91	253,750	49,485	51	2,320,631	42
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,447,200	1,778,880	343,975	30	249,800	16,989	05	2,389,144	35
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	298,750	119,500	61,795	—	79,250	4,411	45	264,956	45
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	12,570,650	5,028,260	4,429,457	60	1,336,700	120,585	52	10,915,003	12
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,495,800	598,320	64,409	14	38,350	98,327	25	799,406	39
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	990,400	396,160	133,600	—	58,200	3,281	90	590,701	90
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,463,750	585,500	130,155	—	29,300	20,947	22	765,902	22
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,348,950	3,739,580	498,951	03	2,715,000	251,391	59	7,204,922	62
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	31,945	—	1,750	3,072	37	236,767	37
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,100	199,640	62,985	—	500	5,908	08	269,033	08
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,500	119,800	37,060	—	22,200	4,615	28	138,765	28
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,771,700	1,108,680	267,795	—	521,000	46,304	04	1,944,279	04
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	3,557,600	1,423,040	214,826	84	766,300	35,299	94	2,439,466	78
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,498,950	599,580	223,725	41	93,700	70,749	45	987,754	86
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	297,200	—	52,400	16,198	95	965,738	95
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,000,000	2,964,950	1,185,980	382,073	98	208,600	56,362	28	1,833,616	26
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	499,800	199,920	29,535	—	16,450	1,167	53	247,072	53
Stand am 17. März 1888		148,800,000	* 135,416,650	54,166,660	19,123,415	02	17,450,650	1,957,469	47	92,698,194	49
Etat au 17 mars 1888		148,800,000	134,481,000	53,792,400	19,962,455	02	16,202,600	2,360,927	36	92,318,112	38
		—	+ 985,650	+ 374,260	— 889,070	—	+ 1,248,050	— 403,457	89	+ 379,782	11
* Wovon in Abschnitten } dont en coupures } à Fr. 1000 à " 500 à " 100 à " 50		Fr. 9,603,000 " 14,630,000 " 77,386,200 " 38,797,450	Fr. 9,603,000 " 14,630,000 " 77,386,200 " 38,797,450	Fr. 135,416,650	Fr. 135,416,650	Gold Or Silber Argent	Fr. 53,265,085. — " 20,024,990. 02	Fr. 53,265,085. — " 20,024,990. 02	Fr. 53,265,085. — " 20,024,990. 02	Fr. 53,265,085. — " 20,024,990. 02	Fr. 53,265,085. — " 20,024,990. 02
						Gesetzliche Baarschaft Encaisse légale	Fr. 73,290,075. 02	Fr. 73,290,075. 02	Fr. 73,290,075. 02	Fr. 73,290,075. 02	

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 24. März 1888. — Du 24 mars 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	
				Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement			
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	954,900	—	2,912,691. 80	378,686. 95	3,280,800. —	—	7,527,078. 75
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,235,250	—	7,515,737. 15	281,000. —	5,282,400. —	49,490. —	14,363,877. 15
16	Bank in Zürich	12,000,000	582,550	—	5,269,436. 29	331,699. —	5,132,417. 15	—	11,316,402. 44
17	Bank in Basel	16,000,000	3,074,100	—	5,104,950. 54	—	7,458,035. 60	—	15,637,086. 14
19	Banque de Genève	5,000,000	249,300	—	9,853,228. 45	423,653. 85	1,401,072. 70	—	11,427,255. —
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	766,300	—	5,158,091. 33	18,963. 35	1,210,180. —	—	7,153,534. 68
Stand am 17. März 1888		65,200,000	6,862,700	—	35,314,135. 56	1,434,003. 15	23,764,905. 45	49,490. —	67,425,234. 16
Etat au 17 mars		65,200,000	6,125,900	47,280. 30	35,618,821. 91	1,553,461. 45	23,439,253. 10	49,490. —	66,834,206. 76
		—	+ 736,800	— 47,280. 30	— 304,686. 35	— 119,458. 30	+ 325,652. 35	—	+ 591,027. 40

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couvertures de billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
14	Banque du Commerce à Genève	7,629,954. 70	14,363,877. 15	19,381. 35	22,013,213. 20	15,931,250	2,665,650. 70	—	18,496,900. 70
16	Bank in Zürich	5,085,245. 33	11,316,402. 44	349,335. 61	16,760,983. 38	10,506,650	1,042,383. 88	—	11,548,933. 88
17	Bank in Basel	7,081,900. —	15,637,086. 14	1,527,243. 45	24,246,229. 59	18,511,500	6,516,978. 07	—	20,028,478. 07
19	Banque de Genève	2,122,855. 30	11,427,255. —	—	13,550,110. 30	4,447,200	467,765. 45	—	4,914,965. 45
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,637,866. 84	7,153,534. 68	44,718. 99	8,836,120. 51	3,557,600	423,076. 35	—	3,980,676. 35
Stand am 17. März 1888		* 27,780,708. 25	67,425,234. 16	3,159,257. 17	98,315,199. 53	55,934,350	12,243,249. 55	313,700. —	68,491,299. 55
Etat au 17 mars		27,938,540. 80	66,834,206. 76	3,235,786. 19	98,008,533. 75	55,741,250	11,908,904. 24	313,700. —	67,963,554. 24
		— 207,832. 55	+ 591,027. 40	— 76,529. 02	+ 306,665. 83	+ 193,100	+ 334,845. 31	—	+ 527,445. 31

* Ohne Fr. 83,968. 32 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 * Sans fr. 83,968. 32 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 Diskonto am 26. März 1888 in Zürich, Bern, St. Gallen und Gené: 2 1/2 %; in Basel und Lausanne: 3 %.
 Escompte le 26 mars 1888 à Zurich, Berne, St-Gall et Genève: 2 1/2 %; à Bâle et Lausanne: 3 %.

Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen.

(Die Ergebnisse pro 1888 sind approximativ.)

RECETTES DES TRANSPORTS DES CHEMINS DE FER SUISSES.

(Les résultats pour 1888 sont approximatifs.)

Betriebslängen Longueurs exploitées	Bezeichnung der Eisenbahnen Désignation des lignes	Verkehr im Februar Trafic en février				Einnahmen im Februar Recettes en février						Total-Einnahmen vom 1. Januar bis 29. Februar Total des recettes du 1 ^{er} janvier au 29 février		Ertrag per Kilometer per 1. Januar bis 29. Februar Recettes par kilomètre du 1 ^{er} janvier au 29 février		
		Anzahl Personen Nombre des voyageurs		Güter (Tonnen) Marchandises (Tonnes)		aus dem Personen-transport du service des voyageurs		aus dem Güter-transport du service des marchandises		Total-Einnahmen Total des recettes		1887	1888	1887	1888	
		1887	1888	1887	1888	1887	1888	1887	1888	1887	1888					
	Kilometer Kilomètres					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
564	564	Schweizerische Nordostbahn . . .	364,859	361,000	135,207	131,000	272,177	273,000	644,955	624,000	917,132	897,000	1,845,464	1,816,000	3,272	3,220
67	67	Zürich-Zug-Luzern . . .	38,624	39,000	17,930	19,000	40,531	42,000	68,216	74,000	109,047	116,000	217,415	234,000	3,245	3,493
58	58	Bötzbergbahn (gem. mit S. C. E.) . .	19,410	20,000	36,541	32,000	30,069	30,000	140,045	126,000	170,114	156,000	360,531	320,000	6,216	5,517
608	608	Suisse Occidentale-Simplon . . .	228,697	221,000	62,947	58,930	276,105	261,000	483,665	473,000	759,770	734,000	1,489,556	1,480,000	2,470	2,454
14	14	Travers-Regional . . .	10,880	9,920	1,325	1,286	3,237	2,870	3,573	3,050	6,810	6,020	13,960	13,070	997	934
19	19	Bulle-Romont . . .	4,730	5,320	2,595	2,298	3,790	3,975	12,510	11,225	16,300	15,200	28,700	28,780	1,511	1,512
12	12	Pont-Vallorbes . . .	972	640	376	411	772	675	1,658	1,925	2,430	2,600	4,730	5,910	394	493
323	323	Schweizerische Centralbahn . . .	204,857	203,500	107,932	102,000	213,555	205,000	537,492	532,000	751,047	737,000	1,471,726	1,466,000	4,556	4,539
5	5	Verbindungsbahn (gem. mit Baden)	2 065	2,000	19,801	13,000	1,845	1,850	21,453	13,000	22,798	14,350	41,985	27,370	8,397	5,474
58	58	Aarg. Südbahn (gem. mit N. O. E.) . .	16,462	17,200	36,234	39,000	10,842	10,000	82,406	87,000	93,248	97,000	192,600	184,500	3,321	3,181
8	8	Wohlen-Bremgarten (gem. N. O. E.) . .	1,607	1,790	453	300	707	800	807	700	1,514	1,500	2,954	3,180	369	398
222	222	Jura-Bern-Bahn . . .	121,191	122,500	64,528	64,134	117,314	116,500	274,367	260,500	391,681	377,000	796,066	759,000	3,586	3,419
95	95	Bern-Luzern . . .	28,559	28,800	10,361	11,066	33,943	32,100	44,202	47,100	78,145	79,200	147,718	152,200	1,555	1,602
9	9	Bödelibahn . . .	2,813	2,900	1,289	1,370	1,400	1,400	5,550	5,200	6,920	6,600	12,897	12,200	1,433	1,356
278	278	Vereinigte Schweizerbahnen . . .	219,703	225,000	58,024	58,948	174,093	168,500	290,112	285,200	464,205	453,700	945,319	934,300	3,411	3,361
25	25	Toggenburgerbahn . . .	21,800	23,000	2,789	2,628	9,025	9,410	8,723	8,550	17,748	17,960	35,321	36,370	1,433	1,455
7	7	Wald-Rüti . . .	4,440	4,850	1,067	1,105	1,928	2,110	2,169	2,210	4,097	4,320	8,511	8,300	1,216	1,257
4	4	Rapperswil-Pfäffikon . . .	2,825	2,640	259	295	957	920	485	390	1,392	1,310	2,825	2,690	706	673
266	266	Gotthardbahn . . .	61,167	58,100	49,697	57,575	175,511	172,600	543,402	657,400	718,913	880,000	1,419,353	1,575,000	5,336	5,921
46	46	Aarg.-Luzern. Seethalbahn ¹ . . .	16,554	14,834	1,801	1,844	8,952	9,041	5,767	5,828	14,719	14,869	29,145	28,343	634	616
43	43	Emmenthalbahn . . .	21,850	21,800	11,084	12,241	11,822	11,300	22,540	24,700	34,362	36,000	65,354	69,200	1,520	1,609
40	40	Jura-Neuchâtelois . . .	36,391	32,900	4,365	3,398	23,201	23,500	15,711	13,500	38,912	37,000	80,898	80,800	2,010	2,020
40	40	Tödtalbahn . . .	13,193	13,134	4,033	3,676	7,963	8,305	10,969	10,608	18,952	18,913	39,833	38,191	996	955
26	26	Appenzellerbahn . . .	18,601	21,532	2,777	2,343	9,473	10,050	7,811	7,536	17,284	17,536	35,506	34,970	1,366	1,345
18	18	Frauenfeld-Wyl ² . . .	—	8,725	—	609	—	4,003	—	1,647	—	5,650	—	11,035	—	613
17	17	Wädenswil-Einsiedeln . . .	4,855	4,820	1,110	986	4,418	4,050	5,648	5,250	10,066	9,300	18,976	18,100	1,116	1,065
15	15	Lausanne-Echallens . . .	5,151	5,042	—	—	3,274	3,109	1,470	1,295	4,744	4,404	9,455	9,830	630	655
14	14	Waldenburgerbahn . . .	4,621	4,778	430	445	2,296	2,326	1,233	1,190	3,529	3,516	7,083	6,999	506	500
12	12	Arth-Rigibahn ³ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	10	Uetlibergbahn . . .	478	390	17	19	618	493	114	129	732	622	1,602	1,371	160	137
9	9	Tramelan-Tavannes . . .	3,699	3,752	336	312	1,984	2,035	1,236	1,189	3,220	3,224	6,398	6,702	711	745
7	7	Vitznau-Rigibahn ⁴ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Rigi-Scheidegg-Bahn ⁵ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Rorschach-Heiden . . .	1,293	1,277	808	637	1,608	1,609	2,324	2,042	3,932	3,651	8,000	7,061	1,143	1,009
7	7	Birsigthalbahn ⁶ . . .	—	28,900	—	66	—	5,060	—	239	—	5,299	—	11,307	—	1,615
6	6	Genève-Veyrier ⁷ . . .	—	7,826	—	3	—	2,992	—	29	—	3,021	—	5,662	—	944
3	3	Kriens-Luzern . . .	12,709	13,536	655	589	1,683	1,867	900	851	2,588	2,718	5,364	5,427	1,788	1,809
1,80	1,80	Lausanne-Ouchy . . .	—	—	—	—	2,924	2,944	3,021	2,637	5,945	5,581	12,306	11,488	6,886	6,382
1,65	1,65	Biel-Magglingen ⁸ und ⁶ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,60	0,60	Territet-Glion ⁷ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1,213	422	1,213	982	2,022	1,637
0,25	0,25	Lugano Bahnhof-Stadt . . .	5,719	6,635	2	3	794	964	25	22	819	936	1,661	1,968	6,644	7,872
0,16	0,16	Gütschbahn ⁹ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,10	0,10	Marzili-Stadt Bern . . .	9,171	8,471	—	—	613	553	—	—	613	553	1,280	1,087	12,800	10,870
17	17	Tramways suisses . . .	223,282	238,899	—	—	85,972	86,794	—	—	85,972	86,794	76,424	79,861	4,496	4,693
9	9	Zürcher Straßenbahnen . . .	118,490	137,684	—	—	15,447	18,139	—	—	15,447	18,139	33,406	37,439	3,712	4,165

Anmerkungen.

Remarques.

- ¹ Betriebsöffnung der Linie Beinwil-Reinach-Menziken am 23. Januar 1887.
- ² Betriebsöffnung am 2. September 1887 für den Personen- und Gepäckverkehr, am 20. September 1887 für den Vieh- und Güterverkehr.
- ³ Im Winter außer Betrieb.
- ⁴ Betriebsöffnung am 4. Oktober 1887 für den Personen-, Gepäck-, Vieh- und Güterverkehr.
- ⁵ Betriebsöffnung am 20. Juli 1887.
- ⁶ Betriebsöffnung am 1. Juni 1887.
- ⁷ Nähere Mittheilungen seitens der Bahnverwaltung ausstehend.

- ¹ Ouverture de l'exploitation de la ligne Beinwil-Reinach-Menziken le 23 janv. 1887.
- ² Ouverture de l'exploitation le 2 septembre 1887 pour le service des voyageurs et des bagages, le 20 septembre 1887 pour le service du bétail et des marchandises.
- ³ Hors d'exploitation en hiver.
- ⁴ Ouverture de l'exploitation le 4 octobre 1887 pour le service des voyageurs, des bagages, du bétail et des marchandises.
- ⁵ Ouverture de l'exploitation le 20 juillet 1887.
- ⁶ Ouverture de l'exploitation le 1^{er} juin 1887.
- ⁷ Pas reçu de communications précises de l'administration.

Beilage zu der Gewinn- und Verlustrechnung der Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern vom Jahre 1887.

Vertheilung des Reingewinnes von 1887 gemäß § 46* des Bankgesetzes vom 27. Mai 1885.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1887 beträgt . . . Fr. 153,065. 34
abzüglich Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 1,000,000
à 4 1/4 % 42,500. —

Fr. 110,565. 34

welche folgendermaßen vertheilt werden sollen:

20 % dem Reservefonds Fr. 22,113. 07
Der Irrenanstalt St. Urban 65,000. —
Dem Staate zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke (Erziehungsanstalt Rathshausen etc.) 23,452. 27

Fr. 110,565. 34

* § 46, Al. 2 und folgende:

„Die nach Deckung der Verwaltungskosten und allfälliger Verluste, sowie nach Verzinsung des Dotationskapitals sich ergebenden Reinerträge werden folgendermaßen verwendet:

- 1) Fallen 20 Prozent in den Reservefonds, bei derselben den Betrag von 4 Prozent sämtlicher Passiven der Kasse erreicht hat.
- 2) Fr. 65,000 kommen der Irrenanstalt St. Urban zu, behufs Verzinsung und Amortisation des dahingehenden Staatsanleihe.
- 3) Der Rest wird einerseits, und zwar vorab für die Pflege- und Erziehungsanstalt armer Kinder in Rathshausen, und andererseits für Anlage eines Fonds für gemeinnützige Anstalten des Kantons verwendet.

Der Regierungsrath wird jeweilen bei Genehmigung der Jahresrechnung über die Vertheilung der Jahreserträge verfügen. Nach Ergänzung des Reservefonds und der Amortisation des Anleihe für die Irrenanstalt hat der Große Rath über die weitere Verwendung der Erträge der Anstalt zu gemeinnützigen Zwecken Schlussnahme zu fassen.“

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern.

Beilage Nr. 4. Festes Anleihen.

Das von der Anstalt bisher geschuldete feste 4 1/2 % Anleihen von einer Million Franken in 1000 Obligationen à Fr. 1000 auf den Inhaber, kontrahirt im Jahre 1877, ist von ihr zur Rückzahlung auf den 31. Dezember 1887 gekündigt worden. Dasselbe beträgt noch Fr. 788,000.

Beilage Nr. 5. Effekten-Verzeichniss.

Stück	Bezeichnung	Nominal-	Kurs	Schatzungs-	
		wert		Fr.	Ct.
I. Obligationen.					
118	5 % Oblig. Gotthardbahn	118,000	104	122,720	
40	4 1/2 % „ Gasfabrik Luzern	20,000	101	20,200	
154	4 1/2 % „ Kanton Luzern	154,000	101 1/2	156,310	
1	4 1/2 % „ Gemeinde Neudorf	500	100	500	
200	4 1/2 % „ Kanton Luzern	1,000,000	„	1,000,000	
4	4 1/2 % „ Einzinserskasse Luzern	5,550	„	5,550	
385	4 % „ Schweiz. Westbahn	167,500	„	167,500	
1084	4 % „ „ „	517,000	„	517,000	
194	4 % „ Kanton Luzern	134,000	„	134,000	
289	4 % „ „ „	289,000	100,2	289,578	
166	4 % „ „ Bern	166,000	100	166,000	
192	4 % „ „ Baselstadt	192,000	„	192,000	
86	4 % „ Centralbahn	86,000	100 1/2	86,430	
1587	4 % „ „ „	1,587,000	„	1,594,985	
10	4 % „ Solothurner Kantonalbank	100,000	100	100,000	
17	4 % „ „ „	17,000	„	17,000	
1	4 % „ Eidg. Bank	100,000	„	100,000	
18	4 % „ Hypothekbank Basel	140,000	„	140,000	
330	4 % „ Nordostbahn	330,000	„	330,000	
320	4 % „ „ „	160,000	„	160,000	
2693	4 % „ „ „	1,346,500	„	1,346,500	
2273	4 % „ Gotthardbahn	1,614,500	100 1/2	1,652,722	50
150	4 % „ Stadtgemeinde Luzern	150,000	100	150,000	
2	4 % „ Einzinserskasse Luzern	4,000	„	4,000	
120	4 % „ Gemeinde Chaux-de-Fonds	120,000	„	120,000	
100	4 % „ Neuenburger Kantonalbank	100,000	„	100,000	
25	4 % „ Banque foncière du Jura	150,000	„	150,000	
100	4 % „ „ „	100,000	„	100,000	
10	4 % „ Aktiengesellschaft „Leu & Cie., Zürich	100,000	„	100,000	
9	4 % „ Bank für Graubünden	70,000	„	70,000	
10	4 % „ Aargauische Kreditanstalt	50,000	„	50,000	
30	4 % „ Deutsch-schweizerische Kreditbank St. Gallen	150,000	„	150,000	
100	4 % „ Einwohnergemeinde Thun	100,000	„	100,000	
40	4 % „ Basler Depositenbank	200,000	„	200,000	
16	4 % „ Crédit foncier fribourgeois	16,000	„	16,000	
186	4 % „ Bank in Luzern	186,000	„	186,000	
40	4 % „ Gemeinde Neuchâtel	40,000	„	40,000	
39	4 % „ Jura-Bern-Luzern-Bahn (Brünig)	39,000	„	39,000	
2	3 3/4 % „ Hypothekarkasse Bern	100,000	„	100,000	
13	3 3/4 % „ Eidg. Bank	220,000	„	220,000	
5	3 3/4 % „ Solothurner Kantonalbank	50,000	„	50,000	
4	3 1/2 % „ Caisse d'amortissement Fribourg	200,000	„	200,000	
				10,443,945	50
II. Aktien.					
5	Aktien der Volksbank Luzern	1,000	„	1,000	
				10,444,945	50

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 9., 19. und 27. März 1888.

Alkoholmonopol. Der Bundesrath hat den Rekurs einer Anzahl Spirituosenverkäufer in Liestal gegen einen Beschluß des Landrathes von Baselstadt vom 29. Dezember 1887, betreffend den Kleinverkauf von gebranntem Wassern, gestützt auf folgende Erwägungen als unbegründet abgewiesen:

- 1) Der Bundesrath hat sich bei Beurtheilung der vorliegenden Beschwerde auf die Prüfung der Frage zu beschränken, ob der Landrathsbeschluß vom 29. Dezember 1887 die den Rekurrenten durch Art. 31 der Bundesverfassung gewährleisteten Rechte verletze.
- 2) Gemäß Art. 8 des Bundesgesetzes betreffend gebranntes Wasser, vom 23. Dezember 1886, ist der Verkauf von gebranntem Wassern aller

Art in Quantitäten unter 40 l kein freies Gewerbe, sondern als Kleinhandel an eine von den kantonalen Behörden zu ertheilende Bewilligung gebunden, und die Bewilligung ist an eine bis zum Erlaß eines Bundesgesetzes von den Kantonen festzusetzende Steuer zu knüpfen. Gemäß Art. 7 dürfen Bewilligungen nur solchen Geschäften gewährt werden, in denen der Kleinhandel mit gebranntem Wassern in natürlichem Zusammenhang mit dem Verkaufe der übrigen Handelsartikel steht. Speziell ausgeschlossen sind Kleinhandelsbewilligungen an Hausierer und größere Brennereien.

- 3) Art. 31, lit. c, der Bundesverfassung erklärt die Kantone für berechtigt, auf dem Wege der Gesetzgebung den Kleinhandel mit geistigen Getränken den durch das öffentliche Wohl geforderten Beschränkungen zu unterwerfen. Nach Maßgabe dieser Verfassungsstelle und der oben (Ziffer 2) angeführten bundesgesetzlichen Vorschriften kann gegen eine kantonalgesetzliche Bestimmung, zufolge welcher der Kleinhandel mit gebranntem Wassern nur den patentirten Wirthen gestattet wird, nicht der Grundsatz der Handels- und Gewerbefreiheit angerufen werden.
- 4) Das in Kraft bestehende basellandschaftliche Wirthschaftsgesetz hat in § 12 den Verkauf von geistigen Getränken im Kleinen über die Gasse freigegeben und bloß die Beschränkung angebracht, daß Nichtwirthe nicht weniger als 10 Maß Wein und nicht unter 1 Maß (1 1/2 l) andere geistige Getränke abgeben dürfen. Nach der Ansicht des Landraths bleibt diese Gesetzesbestimmung, bis sie auf legislativem Wege abgeändert oder ergänzt sein wird, unter der Herrschaft des Bundesgesetzes in dem Sinne in Wirksamkeit, daß nur die Wirthe — also mit einer Gewerbebewilligung versehene und einer Gewerbesteuer (Patentgebühr) unterliegende Personen — den Kleinhandel mit gebranntem Wassern betreiben dürfen.
- 5) Da es nach dem bei Ziffer 1 bis 3 Gesagten feststeht, daß der in Ziffer 4 angegebene, vom basellandschaftlichen Landrath anerkannte Rechtszustand dem Bundesgesetz nicht widerspricht, hat der Bundesrath gegen denselben nichts einzuwenden.

Patenttaxen der Handelsreisenden. In einem Rekurs des Buchbinders und Papierhändlers E. Oehl in Bern, welcher vom Polizeirichter in Delsberg zu einer Geldbuße verurtheilt worden war, weil er in jener Ortschaft als Vertreter eines Pariser Hauses Bestellungen auf den sogenannten «Autokopisten», ohne ein Patent zum Gewerbebetrieb im Umherziehen zu besitzen, gesucht hatte, hat der Bundesrath unter dem 19. ds. anerkannt, daß Rekurrent, obwohl Schweizerbürger, die Wohlthat des Art. 22 des schweizerisch-französischen Handelsvertrages vom 23. Februar 1882, d. h. das Recht zur Aufnahme von Bestellungen ohne Patenterwerb für sich in Anspruch nehmen dürfe; denn nicht die Nationalität des Vertreters, sondern der Charakter des Handelshauses als eines französischen bildet die Voraussetzung der in dem angeleiteten Vertragsartikel zugesicherten Patentbefreiung.

Eisenbahnen. Die Herren E. Küenzi und Genossen in Bern haben das Gesuch um Ertheilung einer Konzession für den Bau und Betrieb eines Drahtseilaufluges von der Matte auf die Münsterplattform in Bern eingereicht. Der Bundesrath hat gefunden, daß die Vorschriften der Eisenbahngesetzgebung auf das beabsichtigte Unternehmen keine Anwendung finden und demgemäß eine Bundeskonzession nicht ertheilt werden könne, vielmehr den Gesuchstellern überlassen bleiben müsse, mit dem Gesuch um Bewilligung der Erstellung des erwähnten Aufzuges an die kantonalen und resp. die lokalen Behörden sich zu wenden.

Handel mit Gold- und Silberabfällen. Der schweiz. Bundesrath, in Betracht, daß in Folge Errichtung eines Kontrolamtes für Gold- und Silberarbeiten in Pruntrut die Eintheilung der Kreise, welche der Aufsicht der Kontrolämter für den Verkehr mit Gold- und Silberabfällen unterworfen sind, zu vervollständigenden und abzuändern ist, auf den Antrag seines Departements des Auswärtigen (Handel's-Abtheilung), beschließt:

- 1) Das der Vollziehungsverordnung vom 29. Oktober 1886 beigefügte Verzeichniß wird wie folgt abgeändert und ergänzt: a. die Bezirke Laufen, Delsberg und Pruntrut werden vom III. Aufsichtskreise abgetrennt; b. die Bezirke Pruntrut, Laufen und Delsberg sollen einen besonderen Aufsichtskreis, Nr. XII, bilden und werden der Aufsicht des Kontrolamtes Pruntrut unterstellt.
- 2) Infolge obiger Aenderungen soll Ziffer 5 des vorgenannten Verzeichnisses wie folgt lauten: « 5. Biel: Bezirk Biel, Bezirk Neuenstadt und die übrigen, den Kreisen I, II, III, IV und XII nicht einverleibten Theile des Kantons Bern.»
- 3) Gegenwärtiger Beschluß tritt mit dem 1. April 1888 in Kraft.

Banknoten. Der Solothurner Kantonalbank wird unter der Garantie des Kantons Solothurn gestattet, ihre Notenemission von 3 auf 4 Millionen Franken zu erhöhen.

Extrait des délibérations du conseil fédéral des 19 et 27 mars 1888.

Taxes de patente des voyageurs de commerce. M. E. Oehl, relieur et marchand-papetier à Berne, a recouru au conseil fédéral contre une amende prononcée contre lui par le tribunal de police de Delémont, pour avoir pris dans cette localité, comme représentant d'une maison de Paris, des commandes pour l'appareil dit autocopiste, sans être pourvu d'une patente l'autorisant à faire le commerce ambulante. En date du 19 mars, le conseil fédéral a reconnu que le recourant, bien que citoyen suisse, a le droit de réclamer le bénéfice de l'article 22 du traité de commerce conclu le 23 février 1882 entre la Suisse et la France, c'est-à-dire de prendre des commandes sans patente. En effet, ce n'est pas la nationalité du représentant, mais bien le caractère de la maison de commerce, en tant que maison française, qui constitue le critère pour l'exemption de patente garantie par l'article précité du traité.

Commerce des déchets d'or et d'argent. Le conseil fédéral a pris l'arrêté suivant complétant et modifiant le tableau annexé au règlement d'exécution de la loi fédérale sur le commerce des déchets d'or et d'argent, du 29 octobre 1886. Le conseil fédéral suisse, considérant que, par suite de la création, à Porrentruy, d'un bureau de contrôle des ouvrages d'or et d'argent, il y a lieu de compléter et de modifier la division des arrondissements soumis à la surveillance des bureaux de contrôle quant au commerce des déchets d'or et d'argent, sur la proposition de son département des affaires étrangères, division du commerce, arrête:

- 1° Le tableau annexé au règlement d'exécution du 29 octobre 1886 est modifié et complété comme suit: a. les districts de Lauton, Delémont et Porrentruy sont détachés du III^e arrondissement; b. les districts de Porrentruy, Laufon et Delémont sont constitués en un arrondissement spécial, portant le n° XII et placé sous la surveillance du bureau de contrôle de Porrentruy.
- 2° Par suite des changements ci-dessus indiqués, le chiffre 5 du tableau prémentionné reçoit la rédaction suivante: 5° Bienne. District de Bienne; district de Neuveville et les autres parties du canton de Berne non incorporées aux arrondissements I, II, III, IV et XII.
- 3° Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} avril 1888.

Billets de banque. La banque cantonale soleuroise est autorisée, moyennant la garantie de l'Etat, à porter son émission de billets de 3 millions à 4 millions de francs.

Chemins de fer. MM. E. Künzi et consorts, à Berne, ont demandé une concession pour l'établissement et l'exploitation d'un chemin de fer funiculaire de la Matte à la plateforme de la cathédrale, à Berne. Le conseil fédéral a jugé que les prescriptions de la législation fédérale sur les chemins de fer ne sont pas applicables à l'entreprise projetée; qu'en conséquence il ne pouvait être accordé de concession fédérale et qu'on devait laisser aux pétitionnaires le soin de porter devant les autorités cantonales et locales leur demande d'autorisation d'établir leur chemin de fer funiculaire.

Erhöhung der Notenemission der Solothurner Kantonalbank.

Mitteltst Schlußnahme vom 27. März 1888 hat der Bundesrath der Solothurner Kantonalbank in Solothurn die Bewilligung zur Erhöhung ihrer gegenwärtigen Emission von 3,000,000 Franken auf 4,000,000 Franken unter der Garantie des Kantons Solothurn erteilt.

Bern, den 27. März 1888.

Edig. Finanzdepartement.

Elévation de l'émission de billets de la Banque cantonale soleuroise.

Par décision du 27 mars 1888, le conseil fédéral a accordé à la Banque cantonale soleuroise à Soleure d'élever son émission actuelle de billets de banque de 3,000,000 francs à 4,000,000 francs sous la garantie du canton de Soleure.

Berne, le 27 mars 1888.

Département fédéral des finances.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelspolitisches. Der am 5. März 1887 zwischen Belgien und der Republik von Ecuador abgeschlossene Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag wird im «Moniteur belge» vom 24. März 1888 promulgiert.

— Der Stand der französisch-italienischen Handelsvertragsunterhandlungen stellt sich zur Stunde ziemlich günstig dar. Die Differenzen zwischen den Anschauungen der beiden Regierungen sollen bis auf einige Nebensachen beseitigt sein, so daß der Abschluß des Vertrages französischerseits heute mehr von parlamentarischen als von sachlichen Erwägungen abzuhängen scheint.

Politique commerciale. Le traité d'amitié, de commerce et de navigation, conclu le 5 mars 1887 entre la BELGIQUE et la République de l'ÉQUATEUR, est promulgué par le *Moniteur belge* du 24 mars 1888.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Beneficium inventarii.

Die Erben des am 16. März 1888 in St. Gallen verstorbenen Herrn **Balthasar Ritz**, Anwalt, von Balgach und St. Gallen, wohnhaft gewesen St. Leonhardsstraße 36 in St. Gallen, haben die Rechtswohlthat des Inventars angerufen und erhalten.

Demnach werden dessen sämtliche Gläubiger und Schuldner hiemit aufgefordert, erstere ihre Ansprachen mit den betreffenden Titeln belegt und letztere ihre Schulden an Herrn Dr. jur. R. Morel, Poststraße 16, in St. Gallen, bis zum 19. April 1888 getreu einzugeben, widrigenfalls die Gläubiger sich die kraft Titel V des Erbgesetzes entstehenden gesetzlichen Rechtsnachtheile selbst zuzuschreiben, die Schuldner aber gerichtliche Belangung und Strafe zu gewärtigen haben.

St. Gallen, den 19. März 1888.

Das Bezirksamt St. Gallen.

Basler Bankverein.

Dividenden-Zahlung.

Gegen Ablieferung des Coupons Nr. 11 ab unsern Aktien kann die Dividende für das Jahr 1887 vom 3. April an bezogen werden. Dieselbe beträgt **Fr. 40 per Aktie** und wird spesenfrei ausbezahlt:

In **Basel an unserer Kasse.**

In **Frankfurt a./M.** (in deutscher Valuta zum jeweiligen Tageskurse) bei der **Frankfurter Filiale der Deutschen Bank.**

Die erforderlichen Bordereau-Formulare sind bei den Zahlstellen zu beziehen.

Basel, den 27. März 1888.

(H 1075 Q)

Die Direktion.

— Le ministre des affaires étrangères français a transmis, le 27 mars, à l'ambassadeur d'ITALIE la réponse de la FRANCE aux propositions italiennes. Ce qui est connu de ces propositions laisse supposer que les divergences ne portent plus que sur des points d'importance secondaire, si bien qu'il n'y aurait rien d'impossible à ce qu'une solution heureuse des négociations n'intervint promptement. Reste à savoir l'accueil que le parlement français réservera aux propositions que son gouvernement va incessamment, sans doute, être en mesure de lui soumettre, et quelle attitude le ministère prendra dans cette question.

Zollwesen des Auslandes. — Russland. Zufolge einer am 4. Januar 1888 vom russischen Kaiser sanktionirten Ordre bezahlen importirte Zündhölzchen einen Zoll von $\frac{1}{2}$ Kop. per Schachtel von 75 Stück oder weniger und einen solchen von 2 Kop per Schachtel von 75 bis 300 Stück. Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1888 in Kraft.

Schutz der weiblichen Arbeiter. Basel-Stadt. Vom Großen Rathe des Kantons Basel-Stadt ist ein Gesetz betreffend den Schutz weiblicher Arbeitskräfte in Berathung gezogen worden. Zu den Gewerben, auf welche dieses Gesetz Anwendung findet, zählen gemäß § 1 alle diejenigen, in welchen drei Frauenspersonen oder mehr gewerbsmäßig arbeiten, oder in welchen überhaupt Mädchen von 18 Jahren als Arbeiterinnen oder Lehrtöchter beschäftigt werden. Ausgenommen von dieser Bestimmung sind die Wirthschaften und die Ladengeschäfte, sofern die Inhaber der letztern ihre weiblichen Angestellten nicht zu gewerblichen Arbeiten, sondern zur Bedienung der Käufer verwenden. Die Arbeitszeit wird auf 11 Stunden (am Samstag 10) normirt. Sonntagsarbeit ist untersagt.

Importation de matières d'or et d'argent en France. La direction des postes de Genève adresse au *Journal de Genève* le communiqué suivant:

«Le commerce s'est plaint dans le courant de janvier, par la voie de la presse, de ce que les bureaux de poste n'acceptaient plus au transport pour la France et en transit par la France, sous le régime des colis postaux, des envois contenant des matières d'or ou d'argent et autres objets précieux. Cette mesure prise subitement par les chemins de fer français a soulevé de justes récriminations en Suisse. L'administration des postes suisses a cherché à obtenir le retrait de cette mesure, mais ses efforts ont échoué. Les compagnies de chemins de fer en France viennent de répondre qu'elles persistent dans leur refus d'accepter des matières précieuses dans les colis postaux de provenance étrangère pour la France, et qu'il ne leur est pas possible d'admettre, même par tolérance, des envois de l'espèce transitant seulement par la France. Nous avons cru devoir faire connaître au public cette regrettable détermination.»

Ausfuhrprämien für argentinisches Fleisch. Zufolge Gesetz vom 19. November 1887 werden vom 1. Januar 1888 ab für die nächsten drei Jahre zur Förderung der Fleischausfuhr 550,000 Pesos nationales ausgesetzt, und zwar: 250,000 Pesos als Prämien für die Ausfuhr von lebendem Rindvieh oder von Rindfleisch, welches durch Kälte, in Büchsen oder durch andere Zubereitung frisch erhalten ist; 150,000 Pesos als Prämien für die Ausfuhr von in erwählter Weise frisch erhaltenem Hammelfleisch; 50,000 Pesos zur Erschließung neuer Absatzmärkte für Salzfleisch (tasajo), und 100,000 Pesos als Subvention für landwirtschaftliche Ausstellungen und Märkte. Die Prämien werden nach vorherigem Nachweis der Ausfuhr vierteljährig ausbezahlt und bestehen in: 20 Pesos für je 1000 kg Rindfleisch; 3 Pesos für jedes lebend ausgeführte Stück Rindvieh; 6 Pesos für je 1000 kg Hammelfleisch. Die Prämien werden nur gewährt, wenn der Ausführende in einem Vierteljahr mehr als 5000 kg Fleisch oder 25 Stück lebendes Rindvieh verschifft. Das für die Schiffsversorgung bestimmte Fleisch, sowie das auf dem Land- und Flußwege ausgeführte lebende Rindvieh ist von der Prämierung ausgeschlossen. (1 Peso = 5 Franken.) (Austria.)

Portland-Cement-Fabrik Laufen.

Die Herren Aktionäre der Portland-Cement-Fabrik Laufen werden hiermit zur zweiten

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche am **Montag den 2. April 1888**, Nachmittags 3 Uhr, in Laufen stattfinden wird.

Traktanden:

- 1) Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung über das Geschäftsjahr 1887/88.
- 2) Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlußfassung über den Antrag des Verwaltungsrathes betreffend einen Zusatz zu Art. 17 der Statuten.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1888/89.
- 5) Vorlage des Demissionsgesuches eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes und eventuell Ersatzwahl.

Die Herren Aktionäre werden Karten erhalten, welche vor Beginn der Verhandlungen vorzuweisen sind.

Die Rechnung, die Bilanz, sowie der Bericht der Herren Revisoren sind vom 18. März 1888 an in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Laufen, den 15. März 1888.

(H 988 Q)

Der Präsident des Verwaltungsrathes:

M. Federspiel.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.

Rasche und geschmackvolle Ausführung.

„HELVETIA“ Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit zu der
Freitag den 27. April 1888, Vormittags 9 1/2 Uhr,
in unserem Verwaltungsgebäude

stattfindenden
fünfundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in welcher folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

- 1) Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrathes, der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 1887.
- 2) Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Vertheilung des Jahresgewinnes.
- 4) Wahl von zwei Mitgliedern und zwei Stellvertretern in die Direktion aus der Mitte der Verwaltungsraths-Mitglieder für die Dauer eines Jahres.
- 5) Wahl von fünf Rechnungsrevisoren für das Rechnungsjahr 1888.

Für die Stimmberechtigung sind die §§ 21 und 22 der Statuten maßgebend. Die Stimmkarten können an unserer Central-Kassa vom 23. April an bezogen werden.

Vom 19. April an werden die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust, sammt dem Revisionsbericht am Gesellschaftssitz zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Da die Generalversammlung nur bei Anwesenheit von wenigstens 40 Aktionären, welche zusammen mindestens 200 Aktien repräsentieren, beschlußfähig ist, so werden die Herren Aktionäre dringend eingeladen, die Generalversammlung zu besuchen. (O G 2168)

St. Gallen, den 27. März 1888.

„HELVETIA“ Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Baerlocher. Grossmann.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „HELVETIA“ in St. Gallen.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit zu der
Freitag den 27. April 1888, Vormittags 11 Uhr,
in unserm Verwaltungsgebäude

stattfindenden
neunundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in welcher folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

- 1) Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrathes, der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 1887.
- 2) Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Vertheilung des Jahresgewinnes.
- 4) Wahl von zwei Mitgliedern und zwei Stellvertretern in die Direktion aus der Mitte des Verwaltungsraths-Mitglieder für die Dauer eines Jahres.
- 5) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten für das Rechnungsjahr 1888.

Für die Stimmberechtigung sind die §§ 21 und 22 der Statuten maßgebend. Die Stimmkarten können an unserer Central-Kassa vom 23. April an bezogen werden.

Vom 19. April an werden die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust sammt dem Revisionsbericht am Gesellschaftssitz zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Da die Generalversammlung nur bei Anwesenheit von mindestens 25 Aktionären, welche zusammen Aktien im Nennwerthe von mindestens 1 Million Franken repräsentieren, beschlußfähig ist, so werden die Herren Aktionäre dringend eingeladen, die Generalversammlung zu besuchen.

St. Gallen, den 27. März 1888. (O G 2165)

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „HELVETIA“
Baerlocher. Grossmann.

Renseignements commerciaux.
Agence internationale
L. TATTET, directeur
GENÈVE.

Grossmann-Kuenzi in Aarburg (Aargau) empfiehlt zur Probe ein sehr wirksames gefahrloses Mittel gegen Kesselstein. Die besten Referenzen, sowie Gebrauchsanweisung stehen franko zu Diensten.

Kreditanstalt in Luzern.

Laut heutigem Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre ist die Dividende pro 1887 auf **6 % = Fr. 30** per Aktie festgestellt worden. Die Herren Aktionäre werden eingeladen, die bezüglichen Coupons vom 3. April an bei unserer Kasse einzulösen, wo gleichzeitig die abgeänderten Statuten zu beziehen sind.

Des Weitern ist beschlossen worden, auf jede dermalen mit Fr. 500 vollentbezahlte Aktie s. Z. Fr. 250 zur Rückzahlung gelangen zu lassen.

Der Nominalbetrag der Aktien, wie auch des Grundkapitals von Fr. 1,000,000 bleiben die bisherigen.

Um den Art. 665 und 670 des S. O. R. Genüge zu leisten, wird hievon den Ansprechern des Institutes Kenntniß gegeben mit der Einladung, ihre allfälligen «Ansprüche» anzumelden.

Uebrigens wird die Anstalt jedem ihr bekannten Kreditor hierüber direkt Mittheilung machen.

Luzern, den 21. März 1888.

Die Direktion.

Aargauische Kreditanstalt.

Der **Coupon Nr. 20** unserer Aktien wird vom **1. April 1888** hinweg mit **Fr. 28** ausbezahlt:

In **Aarau** an unserer Kasse.

» **Basel** bei der Tit. Eidg. Bank.

» **Winterthur** » » » Bank in Winterthur.

» **Zürich** » » » Schweiz. Kreditanstalt.

Die Coupons sind mit Bordereaux zu versehen, welche an obigen Stellen zu beziehen sind.

Aarau, den 15. März 1888.

Der Direktor:

J. J. Pfau.

Bank in Winterthur. Dividenden-Zahlung.

In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre wurde die Dividende für die Geschäftsperiode vom 1. Januar resp. 31. Oktober bes 31. Dezember 1887 auf

Fr. 16. — für die Stammaktien und

» **1. 50** „ „ Prioritätsaktien

festgesetzt.

Die Einlösung erfolgt vom **3. April** an bei den nachstehenden Zahlstellen und zwar für die Stammaktien gegen **Vorweisung der Titel** zum Zwecke der Abstempelung (siehe unten) und gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichniß versehenen Coupons Nr. 4; für die Prioritätsaktien gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichniß versehenen Coupons Nr. 1.

Zahlstellen:

- In **Winterthur** an unserer Kasse.
» **Zürich** bei der Tit. Schweiz. Kreditanstalt und Zürcher Kantonalbank.
» **Basel** bei dem Tit. Basler Bankverein, den Herren von Speyr & Co. und Zahn & Co.
» **St. Gallen** bei den Herren Mandry & Dorn.
» **Glarus** bei der Tit. Glarner Kantonalbank und Bank in Glarus.
» **Aarau** bei der Tit. Aargauischen Bank.
» **Schaffhausen** bei den Herren Zündel & Co. und der Tit. Bank in Schaffhausen.
» **Bern** bei der Tit. Eidgenössischen Bank.
» **Chur** bei der Tit. Graubündner Kantonalbank.

Abstempelung der Stammaktien.

Gleichzeitig werden die Tit. Stammaktionäre eingeladen, gemäß dem Beschlusse der Generalversammlung vom 7. Mai 1887 betreffend die Reduktion des Stamm-Aktien-Kapitals, ihre Aktien behufs Vormerkung der Reduktion des Nominalbetrages von 500 auf 400 Franken zur Abstempelung vorzuweisen. Die Abstempelung der Titel geschieht an unserer **Werthschriften-Kassa** und **bei den oben erwähnten Zahlstellen.**

Winterthur, den 24. März 1888. (O F 7629)

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:
Ed. Sulzer.

Der Direktor:
Keller.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Bilanz am 31. Dezember 1887.

Aktiva.		Mk.	Pf.	Passiva.		Mk.	Pf.
1.	Darlehen auf Hypothek, an Communen und dergl..	5,125,978	20	1.	Schaden-Reserve	328,797	70
2.	Effekten, höchstens zum Kurswerth vom 31. Dezember 1887	7,074,700	—	2.	Prämien-Reserve	5,281,474	10
3.	Außenstände in laufender Rechnung			3.	Dividenden-Reserve für noch nicht erhobene Dividenden aus früheren Jahren	382,722	90
	a. bei General-Agenturen Mk. 112,528. —			4.	Dividende pro 1887	8,446,550	40
	b. bei Bankhäusern » 1,637,820. 30	1,750,348	30				
4.	Kassenbestand und laufende Wechsel	172,271	70				
5.	Hausgrundstücke in Gotha und Berlin	316,246	90				
		14,439,545	10			14,439,545	10

Gotha, den 5. Januar 1888.

Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Vorstandskommissär: **E. Dannenberg,**
Bankverwaltungsdirektor.

Generaldirektor: **C. Mathies,**
Bankvollmachtigter.

Direktor: **J. Doebel,**
Bankkassier und Bankbuchhalter i. V.